Spielhäuser Hofgut-Oberfeld | Darmstadt

Bauepoche der 3. Klasse der Waldorfschule Darmstadt | Mai 2011

Fertigen der Tonmodelle

Skizzenentwürfe der Kinder

Holzmodelle der Kinder

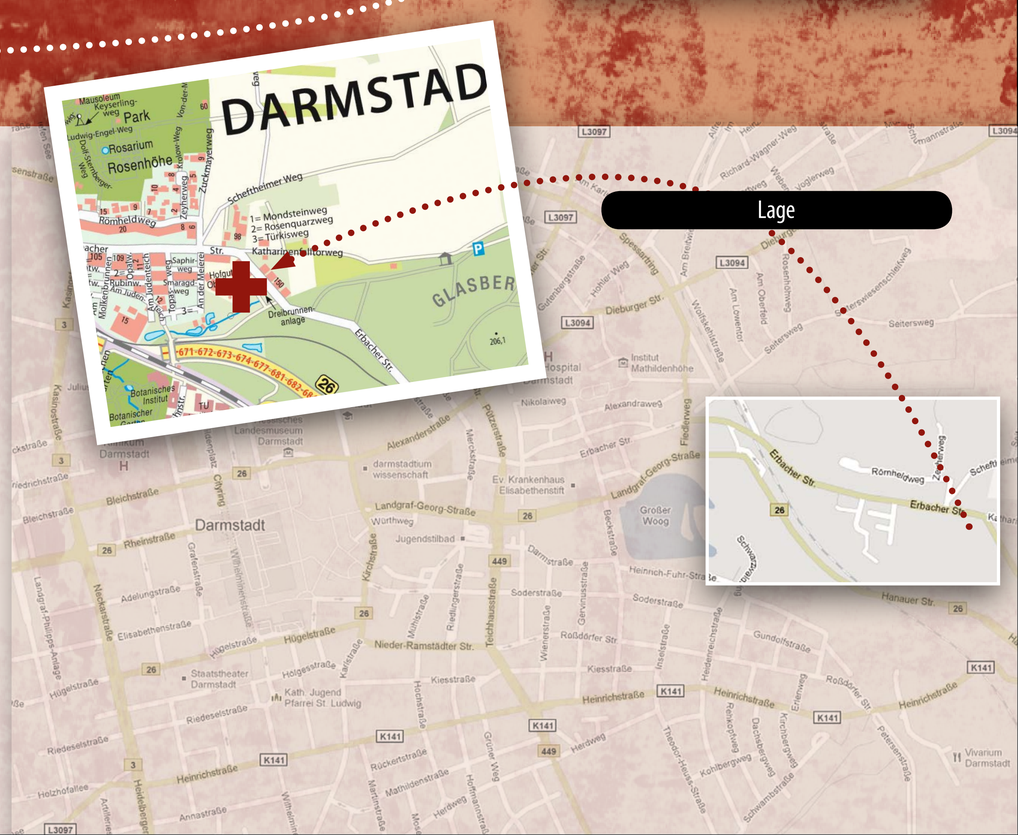
Funktionsmodelle Maßstabsgetreu

Bauphase

Spielhäuser in Aktion

Bautagebuch der Kinder

Lage



In der 3. Klasse der Waldorfschule steht die Durchführung der Bauepoche auf dem Stundenplan. Im Schuljahr 2010/11 hat die damalige 3A von Frau Dr. Mattheis zusammen mit den Eltern 2 Spielhäuser auf dem Hofgut Oberfeld in Darmstadt geplant und gebaut.

Von Anfang an war es ein Projekt der Kinder. Die einzelnen Planungs- und Bauschritte waren pädagogisch so angelegt, dass die Drittklässler mit ihrer Experimentierfreude und mit dem im Handwerkerunterricht erworbenen Erfahrungsschatz den Weg von der Bauidee bis zum fertigen Haus gehen konnten. Angeregt von (Bibel)Legenden, die die notwendige „Behausung" der Menschen zum Gesprächsstoff machten, bauten die Kinder kleine Lehmhäuser. Die Arbeit vor Ort begann dann mit der Besichtigung unseres Bauplatzes und dem Entschluss, dort Spielhäuser für andere Kinder zu bauen. Nach der Anfertigung individueller Entwürfe erfolgte der Bau maßstabgetreuer Modelle in Gruppenarbeit im Unterricht. Diese verschiedenen Planungsideen der Kinder wurden zu einem gemeinsamen und realisierbaren Plan zusammengeführt: Die Idee für ein Spielhaus und einen Spielturm, die miteinander über einen Steg verbunden werden sollen, war entstanden. Das dann gebaute Modell diente zur Veranschaulichung der Pläne und erleichterte deren Umsetzung für Kinder und Eltern.

Im Prozeß der Planung und Errichtung der beiden Spielhäuser kristallisierten sich bei den Kindern folgende Entwicklungsschritte heraus:

- Das Zusammentragen der einzelnen Ideen zu einem Gesamtwerk förderte Gesprächskultur und das soziale Miteinander in der Klasse.
- Erlernen handwerklicher Fähigkeiten (hämmern, sägen, feilen, bohren, schrauben, glätten) und Umgang mit den dazugehörigen Handwerkzeugen.
- Ein Basisverständnis für handwerkliche Abläufe, für das Ineinandergreifen aufeinander folgender Arbeitsschritte
- die Kinder sind teamfähiger und konfliktfähiger geworden und haben erlebt, dass Rücksichtnahme und gegenseitige Unterstützung dabei hilft, gemeinsam etwas zu erreichen.
- Erweiterung des Verhaltensspektrum in Gefahrensituationen (Baustelle; landwirtschaftl. Verkehr)
- Die Kinder konnten direkt erleben, dass Fertigkeiten wie Rechnen und Berechnen nützlich sind.
- ein vergrößertes Interesse an technisch-konstruktiven Berufen.

Auch bei den beteiligten Erwachsenen herrscht Konsens, dass die gemachten Erfahrungen (Erleben des eigenen Kindes im Klassenkontext; Gemeinschaftserlebnis mit anderen Eltern und Kindern; Vertiefung des Kontaktes zur Lehrerin; Begleitung und Ermöglichung des Bauprozesses durch aktive Teilnahme) zu einer Bereicherung der weiteren Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern führen können.